



Vorschläge zur Vorgehensweise bei der Wohnungssuche

Wir, das sind Pia Ritzert und Karin Bormann, haben uns Gedanken gemacht, wie wir bei der Wohnungssuche unterstützen können.

Mit den vorliegenden Tabellen und Musterschreiben soll eine Hilfe zur gezielten Suche gegeben werden. Die Tabellen enthalten eine Fülle von Adressen, an die man sich wenden sowie Informationen, in welcher Form man mit den jeweiligen Ansprechpartnern Kontakt aufnehmen kann. Die meisten Tabellen und Muster sind auf eine Suche in Bensheim und Umgebung ausgelegt, können aber natürlich von jeder Helferin/jedem Helfer für andere Städte und Gemeinden angepasst werden. Abgesehen davon, ist natürlich keines der Muster „in Stein gemeißelt“ und jede Tabelle lebt durch Ergänzungen und Berichtigungen.

Die Musterschreiben für die verschiedenen Formen der Kontaktaufnahme sind als Vorschläge zu betrachten. Unsere Intention ist lediglich eine Hilfestellung und wurde bereits von verschiedenen fachlichen Ansprechpartnern als sehr hilfreich empfunden.

Der Ablauf einer solchen Aktion könnte wie folgt aussehen:

Eine Helferin/ein Helfer (im Idealfall solche, die die Wohnungssuchenden bereits kennen) führen ein persönliches Gespräch mit dem Wohnungssuchenden. Die Tabellen und Muster sind NICHT dafür gedacht, sie den Suchenden zur eigenen Bearbeitung zu überlassen. Gemeinsam werden die entsprechenden Möglichkeiten erörtert, Ideen gesammelt und ggf. Schreiben aufgesetzt. Sinnvoll wäre es, wenn die komplette Suchaktion von einer einzigen Person begleitet wird. Ggf. auch den Suchenden darauf hinweisen, dass eine ständige gegenseitige Aktualisierung nötig ist und dass es wenig hilfreich ist, wenn sich verschiedene Personen gleichzeitig damit beschäftigen.

Unsere Idee ist, dass für die Anschreiben und vor allem für die „persönliche Vorstellung“ (Muster 6a, 6b) ein sehr persönlicher Schreibstil verwendet wird. Der potentielle Vermieter/Makler soll einen positiven Eindruck vom Wohnungssuchenden erhalten.

Zu den Bildern: Auch die Bilder sollten einen fröhlichen Charakter haben. Eher Motive für Verwandte und Freunde als solche für eine Bewerbung um eine Arbeitsstelle. Es ist zu überlegen, an welcher Stelle „Klarbilder“, also Bilder, auf denen die Suchenden zu erkennen sind, verwendet werden und an welchen Stellen „Pseudobilder“, also nicht klar erkennbare Personen, benutzt werden. Hierfür kämen z.B. Aushänge an öffentlichen Stellen infrage. Für die Bilder bietet ich, Karin Bormann, gerne Hilfe an.

Wenn die Chance besteht, dass ein Vermieter oder Makler persönlich kontaktiert wird, ist es sehr hilfreich, diese „persönliche Vorstellung“ zusammen mit der Vorstellung der HelferIn/des Helfers (Muster 7a, 7b) direkt abzugeben. So ist sichergestellt, dass der Bewerber nicht einer unter vielen anonymen bleibt und dass sich der Vermieter/Makler auch im Nachhinein über den Interessenten informieren kann.

Ansonsten gilt für jede Kontaktaufnahme, dass es wahrscheinlich von Vorteil ist, wenn diesen Part eine Person mit einwandfreien Deutschkenntnissen übernimmt. Die gleiche Überlegung gilt bei der Angabe von Rückrufnummern.

Erklärende Hilfestellung erhalten Sie gerne bei:

Frau Seidl a.seidl@caritas-bergstrasse.de

Frau Inal d.inal@caritas-bergstrasse.de

Tel.: 06251 85425-151

Gerne stellen wir auf Nachfrage den Kontakt zu Frau Bormann her.

Ein bisschen größer dürfte die neue Bleibe schon sein ...



